

Ercheint
Dienstag
Donnerstag
Sonntag
und
Sonntag.
—
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezahl
Ragold
90 S
aufwärts
M. 1.—

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
von der
Ältensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
obaren Ragold.

Einrück-
ungspreis
f. Ältensteig
und nahe
Umgebung
bei ein-
rückung
8 S., bei
mehrmal.
je 6 S.
aufwärts
je 8 S. die
Spalt-Zeile

Nr. 117.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten.

Sonntag, 4. Oktober.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg- reichste Verbreitung.

1896.

Die Obstbaumbesitzer und die Baumwärter werden auf den am Sonntag den 4. d. Mts., nachmitt. 1 Uhr, im Gasthaus z. „Hirsch“ in Ragold stattfindenden Vortrag des Herrn Stadtschreibers Weinland über den Schutz der Obstbäume gegen schädliche Insekten aufmerksam gemacht.

Landesnachrichten.

* Ältensteig, 3. Okt. Professor Falb hat mit seinen Wetterprophezeiungen für den September leider Recht behalten; schlecht hat er's prophezeit und redlich schlecht ist's auch gewesen. Fast noch trostlosere Aussichten stellt uns Falb für den Oktober. Ueber die allgemeine Charakteristik des Monats sagt er: „Anhaltende, zum Teil sehr ergiebige Landregen zeichnen diesen Monat aus. Eine zusammenhängende Reihe trockener Tage ist kaum zu erwarten. Am stärksten dürften die Niederschläge zu Anfang, in der Mitte und einige Tage vor dem Ende des Monats ausfallen. Die Temperatur ist in der ersten Hälfte ziemlich normal, dann aber fast bis an das Ende auffallend kühl. Es treten bereits stellenweise Schneefälle ein.“ Die Falbschen Tagesprognosen lauten: 1. bis 5. Oktober. Nach zahlreichen Schauern nimmt die Regenmenge zwar etwas ab, doch treten kontinuierliche Landregen ein. Die Temperatur bleibe normal. 6. bis 12. Oktober. Nach neuerlicher Zunahme der Niederschläge um den 6. setzen sich dieselben wie in der vorigen Gruppe bei normaler Temperatur fort. 13. bis 16. Oktober. Die Niederschläge werden neuerdings beträchtlich. Doch bleibt die Temperatur noch normal. 17. bis 20. Okt. Die Niederschläge nehmen ab. Es wird kühl. Es fällt vereinzelt Schnee auf den Höhen. 21. bis 25. Oktober. Es bleibt kalt. Doch tritt vereinzelt Gewitterneigung ein. In den letzten Tagen aber ist eine allgemeine Tendenz zu Schneefällen auffallend. Diese treten stellenweise verhältnismäßig stärker auf. Im allgemeinen sind die Niederschläge bedeutend. 26. bis 31. Oktober. Die Niederschläge nehmen anfangs ab. Es wird wärmer. Die Regen setzen jedoch in den letzten Tagen neuerdings ein.

* Aach, 2. Okt. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern abend. Der Knecht Friedrich Reff von Dietersweiler, bei Max Walther hier im Dienst, wurde beim Abladen von Klobholz von herabfallenden Stämmen getroffen und totgedrückt.

* Stuttgart, 30. Sept. (Schwurgericht.) In der heutigen ersten Sitzung wurde wegen Verbrechens des Totschlags gegen den 25jährigen ledigen Tagelöhner Jakob Bühr von Bartholomä D. Gmünd verhandelt, welcher geständig ist, am 2. Juni ds. Js. nachts 12 Uhr in der Neckarstraße hier den 20jährigen Gärtnerburschen Max Müller von hier durch zwei Messerstiche getötet zu haben. Man wird sich erinnern, daß der Fall seiner Zeit großes Aufsehen erregte. Bühr, der nur zwei kleine Vorstrafen hat, war hier als Tagelöhner beschäftigt, damals aber arbeitslos. Er hatte im Laufe des Tages, wie er angab, 15 Schoppen Bier getrunken, kehrte nachts 12 Uhr aus einer Wirtschaft in der Karlsstraße in Begleitung eines Schlossers, Wirth, durch die Neckarstraße heim. Unterwegs tempelten er und Müller sich in betrunkenem Zustande an, es folgte ein Wortwechsel mit gegenseitiger Schimpferei. Müller versetzte darauf dem Bühr einen Faustschlag ins Gesicht, dieser dagegen zog sein Messer und brachte ihm zwei Stiche bei. Auf diese hin machte der Verletzte noch einige Schritte und fiel inmitten der Straße tot nieder. Müllers Begleiter suchte den Thäter zu verfolgen; dieser entkam aber, ohne daß er erkannt wurde. Erst längere Zeit nachher verriet Bühr's Begleiter, der ledige Schlosser Wirth von Cannstatt, die That. Der erste Stich ging unter der linken Schulter in die Schlüsselbeinschlagader, der andere in die Schlagader des rechten Oberarms, ersterer war nach dem Gutachten der Sachverständigen Medizinalrat Dr. Köstlin und Stadtdirektionswundarzt Dr. Uehs unbedingt, der zweite eventuell gleichfalls tödtlich. Der Erste Staatsanwalt Hirschner beantragte Verurteilung der Schuldfrage Tötung und bei der Schwere des Falls

die Verneinung mildernder Umstände. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Stockmayer, beantragte Freisprechung des Angeklagten wegen Nothwehr, da dieser nach dem vorausgegangenen thätlichen Angriff seitens des Müller in Furcht, Bestürzung und Schrecken versetzt worden sei, eventuell aber bei Verjahung einer der beiden Schuldfragen (Tötung oder tödtliche Körperverletzung) die Zubilligung mildernder Umstände. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage Tötung, nebst dem Milderungsgrund, daß der Angeklagte zur That gereizt wurde, verneinten dagegen andere mildernde Umstände, worauf gemäß dem Antrage des Ersten Staatsanwalts auf vier Jahre Gefängnis gegen den Angeklagten erkannt wurde.

* Wietzigheim, 2. Okt. Gestern Nachmittag stürzte ein beim Bau an der Kammgarnspinnerei Wietzigheim beschäftigter Arbeiter (Italiener) 15 Meter hoch vom Gerüst herab, wodurch er lebensgefährlich verletzt wurde und ins Krankenhaus überführt werden mußte.

* Weilbronn, 1. Okt. Der 18 Jahre alte Verwaltungskandidat Fied von Weilbronn, aus guter Familie, wurde wegen der Balatur der Stadtschultheißenstelle in Weilbronn von den verschiedenen Amtsverwehramt als Gehilfe beschäftigt. Während dieser Thätigkeit ließ er sich verschiedene Unterschlagungen zu schulden kommen, welche ihn schließlich vor den Strafrichter führten. Die Strafkammer erkannte nun heute auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten und 1 Woche, woran 1 Monat 15 Tage der erlittenen Untersuchungshaft abgehen.

* Gmünd, 28. Sept. In letzter Zeit wurden hier mehrere alte Frauen, die als Pufferinnen, Wäscherinnen und Tagelöhnerinnen ihr Brot verdienen haben, mit Auszahlung einer Altersrente von 500 bis 900 Mk. nicht wenig überrascht. Außerdem wurde ihnen noch eine weitere jährliche Altersrente zugesichert, so daß den Frauen zeit lebens geholfen und die Armenunterstützungskasse entlastet ist.

* Künzelsau, 1. Oktober. Der hiesige Gemeinderat hat den Beschluß gefaßt, daß künftighin das Mitbringen von Hunden in Wirtschaftsräume und Wirtschaftsgärten verboten sein soll. Er hat sich damit den Dank und die Anerkennung eines großen Theils der hiesigen Einwohner erworben.

Der Gedanke der Versicherungsanstalt Baden, aus ihrem Kapital an Arbeiter unkündbare Geldbeträge mit kleinen Abzahlungsraten zum Bau oder zum Ankauf von Häusern abzugeben, hat sich gut bewährt. Der Bürgerausschuß von Laub hat den Antrag auf Aufnahme von weiteren 150000 Mk. genehmigt. Seit her sind an 25 Arbeiter Darlehen von 3—9000 Mk. gewährt worden. Die Rückzahlung, die bis jetzt stets pünktlich eingehalten worden ist, läuft auf 35 Jahre.

* Leipzig, 1. Okt. Der Sozialdemokrat Abo, der in öffentlicher Versammlung die Kaiserreisen kritisierte, wurde wegen Majestätsbeleidigung vom Landgericht Leipzig zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

* Hamburg, 26. September. Die „Hamburger Nachrichten“ verurteilen in einem Leitartikel aufs entschiedenste die Agitation zu Gunsten der Armenier und sagen zum Schluß: „Wir hoffen, daß die deutsche Regierung gegenüber den zunehmenden Hebereien in Sachen Armeniens auf der bis jetzt innegehaltenen Linie bleibt. Das Schicksal der Armenier kann uns noch gleichgültiger sein als das der Kreter, mit denen sie durchaus politisch und moralisch auf einer Höhe stehen. Für uns sind die gesunden Knochen eines einzigen pommerischen Grenadiers wertvoller als das Leben von 10000 Armeniern.“

Ausländisches

* Teplitz, 2. Okt. Die Zahl der Streikenden hat die Ziffer 10000 überschritten. Die Streikenden demolieren fortgesetzt die Schächte und in Brandbriefen wird mit Einäscherung der Stadt Brüx gedroht. Bisher wurden 40 Verhaftungen vorgenommen.

Die Gräfin von Paris und Mathilde Bonaparte sind in Paris eingetroffen. Beide wollen vom Zarenpaare empfangen werden. Baron Mohrenheim schlug, um dem Zaren Gelegenheit zu geben, mit außerhalb der republikanischen Gesellschaft stehenden Persönlichkeiten verkehren zu können, die Zugabe eines Tages in Paris vor. Die Antwort des Zaren wird erwartet.

* Aus Paris wird gemeldet: Die Ausschmückung von Paris zu Ehren des Zaren dürfte bald beendet sein. Aller Vorstellung spotten das Bois de Boulogne und die Champs Elysées. Hier sind Bäume mit künstlichen Blüten versehen. Apfel-, Mandel-, Kastanien-, Pfirsich- und Kirschblüten, weiß, rosa und hochrot, prangen auf den Bäumen. Es sind nur zwei Tribünen errichtet, für die Ministerien und die Gemeindevertretung.

Zur Unterredung des Zaren mit Lord Salisbury auf Balmoral wird einem Berliner Blatte aus London gemeldet: Wie verlautet, bildeten bei den Konferenzen des Zaren mit Lord Salisbury die allgemeinen Grundsätze der Orienpolitik den Gegenstand des Gedankenaustausches. Der Zar soll zu verstehen gegeben haben, daß seine Regierung zu einem gemeinsamen Vorgehen mit England bezüglich der Türkei bereit wäre, falls England die Aufrichtigkeit seiner Ziele durch aktuelle Schritte garantiere. Bezüglich dieser letzteren verlautet in gut informierten Kreisen, daß die russische Diplomatie freie Passage durch die Dardanellen für Rußland allein beanspruchen werde.

* Konstantinopel, 1. Okt. Der Sultan schenkte dem Fürsten von Montenegro einen großen Dampfer. Der Anlaß zu diesem Geschenk ist nicht bekannt.

* Konstantinopel, 2. Okt. Die in Liverpool gehaltene Rede Gladstones gegen die Türkei macht hier ungeheures Aufsehen.

* Madrid, 2. Okt. Der Kriegsminister beschloß, die spanischen Waffenfabriken so einzurichten, daß dieselben den ganzen Waffenbedarf selbst anfertigen können. Seit Beginn des cubanischen Krieges seien 50 Millionen Pesetas für 160000 Manerergewehre nach Deutschland und Belgien eingewandert.

Handel und Verkehr.

* Heilbronn, 1. Okt. Letzter Tage wurde hier ein Quantum reifer Schwarzwiesling- und Portugieser-Trauben geerntet. Der daraus gewonnene Wein wog 62 Grad, was als nicht ungünstig zu bezeichnen ist.

* (Obstpreise.) Calw, 1. Okt. Auf dem Bahnhof wurden gestern Mostäpfel verkauft, der Ztr. zu 5 Mk. 80 Pf. — Stuttgart, 1. Okt. (Wilhelmsplatz.) Preis pr. Ztr. Mk. 4.— bis 5.50. — Ulm, 30. Sept. Heute sind auf dem Güterbahnhof 15 Wagen Mostobst zugeführt. Der Ztr. wird zu Mk. 5.— bis 5.20 verkauft. — Heilbronn, 29. Sept. Auf dem heutigen Markte wurden verkauft per Ztr.: Mostobst zu Mk. 4.40 bis 6.—, gebrochene Äpfel zu Mk. 6.50 bis 8.—. — Reutlingen, 1. Okt. Auf dem Bahnhof waren 7 Wagen ausländisches Mostobst zugeführt. Preis pr. Zentner Mk. 4.40 bis 4.70. — Ulm, 1. Okt. Zufuhr auf dem Güterbahnhof 15 Wagen. Preis Mk. 5.— bis 5.20.

* (Fachmännisch.) Klavierlehrer (zu seiner Frau, die ihn im Dunkeln auf die Rasenspiße küßt): „Eine Oktav tiefer, liebe Klara!“

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Ältensteig.

Buxfin doppeltbreit zu Mk. 1.35 pr. Mtr.	Berren Stoffe. Kleider auf Verlangen frei ins Haus	Cheviot doppeltbreit zu Mk. 1.95 pr. Mtr.
Große Auswahl in Belours Cheviots, Kammgarn, Hosen- u. Paletotstoffen in soliden u. guten Qualitäten, sowie mod. Dessins versenden in einz. Mtr., sowie zu ganzen Anzügen franco		
Oettinger & Co., Frankfurt a. M.		
Separat-Abteilung für Damenleiderstoffe von 25 Pfennig an per Meter.		



Bekanntmachung

betr. die Wiedereröffnung der landwirtsch. Winterschule zu Rottweil.

Die Wiedereröffnung der landw. Winterschule in Rottweil wird am **Donnerstag den 5. Nov. d. J., 9 Uhr vormittags** stattfinden.

In derselben können junge Leute im Alter von mindestens 15 Jahren, welche sich der Landwirtschaft oder auch anderen zweckverwandten Berufsarten widmen wollen, aufgenommen werden.

Der Unterricht erstreckt sich auf folgende Gegenstände: Deutsche Sprache, Schönschreiben, Rechnen, Geometrie und Feldmessen, Zeichnen, Physik, Tier- und Tierheilkunde, allgemeiner Acker- und Pflanzenbau einschließlich Chemie in Bezug auf Landwirtschaft und Gesteinskunde, spezieller Pflanzenbau, Obstbau, Tierzucht, Betriebslehre und Buchführung.

Das Schulgeld beträgt für den I. Curjus 25 Mk., für den II. Curjus 15 Mk. **Anmeldungen** wollen unter Anlage des letzten Schulzeugnisses, eines Geburtscheines und einer Einwilligungserklärung des Vaters bezw. des Vormundes zum Besuch der Schule gefälligst recht bald an den **Vorstand der Anstalt, Landwirtschaftsinspektor Horuberger in Rottweil** schriftlich eingereicht werden. Die **Prospecte** der Anstalt, die über alles Weitere nähere Auskunft geben, sowie die entsprechenden Anmeldeformulare können von dem genannten Vorstand der Schule **unentgeltlich** bezogen werden.

Sämtliche verehrten Mitglieder unseres Vereins, insbesondere aber die Herren Ortsvorsteher und Ausschussmitglieder werden unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung — **hierdurch ergebens** ersucht, im Interesse der wirksamen Förderung der Landwirtschaft, **in Bälde nach Kräften dahin wirken zu wollen, daß die genannte Schule auch aus unserem Bezirke möglichst zahlreich besucht werde.**

Altensteig, 19. September 1896.

Der Vorstand des landw. Bezirksvereins:
Schill.

Wald-Verkauf.

Von den Lorenz Eber'schen Waldungen auf Markung **Göttelstingen**, Oberamts Freudenstadt, kommen am

Mittwoch den 28. Okt. l. J., vorm. 10 Uhr auf dem Rathause in Göttelstingen die Waldteile **Fährthärdle, Schorrenberg I—IV, Tännlesberg I und II und Rothlestann I, II, V—X** im Maßgehalte von zusammen circa 30 ha im öffentlichen Aufstreich zum freiwilligen Verkauf.

Die Zahlungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Der Zuschlag wird erteilt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird. **Waldhüter Gottfried Kuch in Reienfeld** zeigt die Waldungen vor.

Schuldklagschreiben

empfehlen

W. Richter.

Altensteig.

Ich empfehle in großer Auswahl:

Oefen & Herde

(nur bewährte Systeme)

zu billigsten Preisen.

Besonders mache ich auf mein gutfortiertes Lager in

Dauerbrand-Oefen

amerik. u. irischen Systems

aufmerksam, die als sehr nützlich und praktisch immer mehr Eingang finden.

Paul Beck.

Altensteig.

Zwei tüchtige

Arbeiter



finden dauernde Beschäftigung bei **Erhardt Seeger** Schuhmacher.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Auflage erschienene Schrift des Med.-Nat Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sernal-System

Freie Zusendung für 1 Mk. in Briefmarken. **Curt Röber**, Braunschweig.

Altensteig.

Schöne frische Bier

empfehlen

Fr. Flaig, Konditor.

Altensteig.

Fruchtsäfte

in verschiedenen Qualitäten

empfehlen

Karl Kohler, Seiler.

Gestorben in Altensteig:

Den 2. Oktober: **Johann Georg Manz**, Bäcker und Hirschwirt, im Alter von 65 Jahren 3 Monaten und 11 Tagen.

Altensteig.

G. Schneider, Baumaterialien-Geschäft

empfehlen sein best fortiertes Lager in

sämtlichen Baumaterialien einzeln und waggonweise

und zwar

la. Roman-, Portland- und Schlacken-Cement

in stets frischer Qualität **pr. Str. von Mk. 1.50 an** sowie

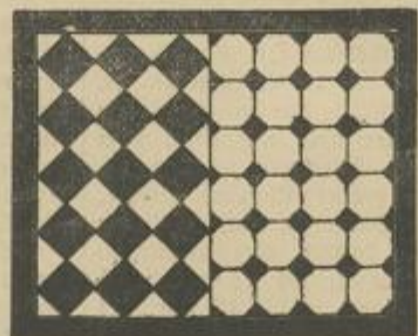
Cement-Röhren
Cement-Plättchen
Doppelsalziegel
schwarzen und
weißen Kalk
Backsteine und



neue Bedienung



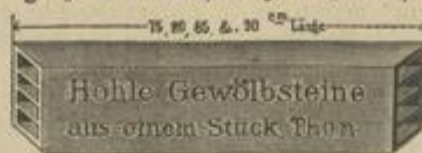
billigste Preise



Steinzeug-
Röhren
Thon-Plättchen
Kamin- und
Dunsthüte
gewöhnl. Dach-

Glucker, Sprentafeln und Gipsdielen,
Coaks und Kohlen, Lacke und Farbwaren,
Pinsel und Öle.

bei größerer Abnahme zum Fabrikpreis.



ziegel, feuerfeste Backsteine, Schwemmsteine
jeder Größe, Gips u. Gipserrohre, Isolir-
und Dachpappe, Carbolinum u. Cheer.

Hohle Gewölbsteine vorteilhaftester u. billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen Eisenbalken **kein Einschalen nötig**

beste und dauerhafteste Isolierung gegen Feuchtigkeit und Dämpfe in Küchen, Kellern, Stallungen, Fabriken etc., feuersicher, leicht, trocken und schalldämpfend. ebenso billig als die alten Methoden, jedoch viel geringere elastung des Gebälks.

Muster stehen jederzeit gerne zu Diensten.